

FAMILIENSACHE – BERUFE RUND UMS KIND

Schokolade testen, Kuscheltiere designen, Kinderhotels führen ... Eine Menge Berufe drehen sich um den Kosmos „Familie“. In unserer Interviewreihe „Familiensache“ sprechen wir mit Menschen, die sich hauptberuflich oder ehrenamtlich für Kinder und/oder Eltern engagieren. Diese Reihe gibt uns die Möglichkeit, heutige Familien aus immer wieder neuen Blickwinkeln zu betrachten. In dieser Ausgabe stellt unsere Autorin Lioba Hebauer drei Baby Planner aus München vor.

KINDERKRIEGEN MIT COACH



Julia Gärtner, Stephanie Zieske und Stefanie Regenbogen (v.l.n.r.)

Aus den USA und Frankreich kommend etablieren sich auch in Deutschland Baby Planner und Schwangerschafts-Concierges. Gerade in Zeiten von Corona ist das

Bedürfnis der Schwangeren und jungen Eltern nach individueller Unterstützung groß. Doch was dürfen sie erwarten und wie sieht die Beratung unter den besonderen Umständen der Corona-Krise aus?

So herrlich unbeschwert die Babyfotos nach der Geburt auch immer wirken, der Weg dorthin führt leider meist über die Stationen Unsicherheit, Übelkeit und Überforderung. Die Vielzahl an Informati-

onen und Entscheidungen in der Schwangerschaft sind eine nervenaufreibende Sache, besonders für berufstätige Frauen. Gut, wenn man dann Julia Gärtner, Stefanie Regenbogen oder Stephanie Zieske zur Seite hat. Die drei sind zertifizierte Baby-Planner (BPA Berlin) und Schwangerschafts-Concierges sowie selbst Mütter von insgesamt fünf Kindern. In ihre gemeinsame Beratungsagentur für Schwangere und junge Eltern – die Baby Planner München – fließen zudem auch noch Erfahrungen als Mütterpflegerin, Familienlotsin und Stillcoach mit ein. Das ersetzt schon fast das sprichwörtliche Dorf, das es braucht, um ein Kind zu erziehen. Damit dieses gut in der Welt ankommen kann, sollten werdende Eltern bereits in den Monaten vor der Geburt jede nur mögliche Unterstützung erhalten. Und da heute oft sowohl Dorf als auch eine größere Familie fehlen, sind Baby Planner wichtiger denn je. Sie ergänzen, ersetzen aber nicht die wertvolle Arbeit der Hebammen, Gynäkologen und Kinderärzte. Und sie entlasten in einer Zeit mit vielen Anforderungen und Veränderungen.

Was machen Baby Planner?

Julia Gärtner, Stefanie Regenbogen und Stephanie Zieske sind als Baby Planner jeweils auch mit eigenen Unternehmen und verschiedenen Schwerpunkten tätig. Ob Angebot und Wunschvorstellung zusammenpassen und die „Chemie“ stimmt, klärt zunächst ein kostenfreies Erstgespräch, idealerweise in der ersten Hälfte der Schwangerschaft. Baby Planner und Kundin besprechen darin die Ziele, die individuellen Wünsche und den Umfang der Betreuung. Die Beratungsthemen sind vielfältig und umfassen Schwangerschaft, Klinikauswahl, Geburt, Babypflege, Probleme wie Spuck- und Schreibabys, Stillen, Rückbildung, Erstausrüstung, Organisation des Haushalts, Unfallprävention, aber auch Fragen zu Mutterschutz, Arbeitgeber oder finanziellen Aspekten. Gern gesehen ist die Übernahme von „Papierkram“ im Zusammenhang mit dem Nachwuchs, etwa Anträge für Elterngeld oder Behördengänge und Erledigungen. Julia Gärtner: „Als ich selbst damals schwanger war, war ich total überfordert. Die typische Situation, mit vielen gutgemeinten Ratschlägen. Vor allem aber mit den ganzen Anträgen. Mir ist beim Elterngeld viel Geld verloren gegangen, weil ich mich nicht auskannte.“

Manchmal ist man einfach überfordert. Stefanie Regenbogen kennt das Gefühl. Gerade nach München gezogen, wurde sie schwanger – ohne funktionierendes Netzwerk oder die Stadt zu kennen. Das sei mühsam gewesen. „Ich war dankbar für den Tipp, dass ich mir hier bereits vor der Geburt einen Kinderarzt suchen muss. Sonst hätte ich keinen gehabt.“ Die drei Münchner Baby Planner haben einen „Crashkurs“ entwickelt, der alle wichtigen organisatorischen Aspekte in der Schwangerschaft und im Wochenbett behan-



Hartan
made in Germany



delt. Die Kundinnen, die meist mit dem ersten Kind schwanger und noch berufstätig sind, profitieren von den Checklisten, die ihnen zur Verfügung gestellt werden, von Terminerinnerungen und – bei Bedarf – von einer Einkaufsbegleitung. Ganz wichtig ist aber das Netzwerk der Baby Planner und ihre Empfehlungen von Müttertreffs, Kursen, Hebammen, Frauen- und Kinderärzten, Fotografen, Ernährungsberatern und – besonders gefragt – einer guten Kinderbetreuung in Form von Krippenplätzen oder Tagesmüttern.

Leider ist aktuell auch bei den Münchner Baby Plannern der persönliche Kontakt durch die Infektionsgefahr eingeschränkt. Stephanie Zieske bleibt jedoch positiv. Die Möglichkeit, neben E-Mails und Telefon auch über Videochat zu beraten, gab es schon vor Corona, betont sie. Um den Eltern bestimmte Handgriffe mit dem Baby trotz räumlicher Distanz anschaulich zu zeigen, greift Zieske, die selbst Stillcoach ist, auf eine Puppe zurück. „Der Videochat ist nicht ideal, aber zumindest eine Art, die Eltern dabei zu sehen, wie

men, um ihre Mitarbeiterinnen zu binden. „Es gibt Kundinnen, die lediglich Aufgaben abgeben wollen. Das ist legitim. Hier trifft der Begriff ‚Concierge‘ am ehesten zu“, meint Julia Gärtner. „Viele Familien wollen aber vor allem Sicherheit. Wir geben Tipps und sprechen darüber, was auf das Paar zukommt. Die Ängste sind durch falsche Rollenvorbilder in den Medien oft selbstgemacht. Da sieht man die perfekte Familie, die geschminkte Mama im Wochenbett mit ihrem flachen Bauch. Da muss man auch mal ehrlich sein und sagen, dass es in den ersten Monaten total hart sein kann und man heulend im Wochenbett sitzt.“

Da die Beratung durch einen Baby Planner schon bei 150 Euro beginnt, gehören auch immer häufiger „normal“ situierte Paare zur Klientel. Stephanie Zieske: „Gerade in München gibt es viele, die sehr daran interessiert sind, mit ihrem Baby alles richtig zu machen und dafür unsere Hilfe haben wollen.“ Leider übernehmen die Krankenkassen lediglich Kosten, die für Leistungen der Mütterpflege anfallen. Die drei Münchner Baby Planner nennen ihre Tätigkeit unisono eine „Herzensangelegenheit“. Damit sie wirklich davon leben können, müssen mehr Menschen wissen, wie hilfreich ihre Unterstützung gerade in der Phase rund um die Geburt ist und diese als echtes Angebot begreifen. In Großstädten wie München und Berlin werden Baby Planner nun häufiger nachgefragt, hat Julia Gärtner beobachtet. „Ich habe das Gefühl, da geschieht gerade etwas. Man braucht einen langen Atem, aber es kommt jetzt schon langsam.“

Zertifizierung zum Baby Planner

Viele Baby Planner arbeiten aus eigenen Erfahrungen heraus. Gut ist, wer auch noch eine Zertifizierung mitbringt, wie sie die Baby Planner Academy (BPA) in Berlin anbietet. Online- und Präsenzveranstaltungen sowie ein Selbststudium über fünf Monate hinweg behandeln Themen wie Berufsbild, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und bürokratische Anforderungen. Außerdem werden die Grundlagen zur Unternehmensführung durch erfahrene Praktiker und Experten unterrichtet. Jede Teilnehmerin erstellt während des Kurses zudem ihren eigenen Businessplan.

babyplanneracademy.com

Beratung während der Corona-Krise

Viele Frauen genießen es, bei Sorgen und Unsicherheiten eine erfahrene und auch neutrale Ansprechpartnerin zu haben, die sie bei Bedarf auch einmal in den Abendstunden anrufen können. Die aktuelle Corona-Pandemie bringt neue Ängste und Fragen mit sich. In welcher Klinik darf der Papa bei der Geburt dabei sein? Besteht ein Infektionsrisiko für das Ungeborene? Ganz wichtig: Eine medizinische oder rechtliche Beratung dürfen Baby Planner nicht geben. Sie werden aber bei weitergehendem Beratungsbedarf auf einen Anwalt oder eine Ärztin verweisen. Julia Gärtner darf als ausgebildete Mütterpflegerin eingeschränkt medizinisch beraten. „Wir arbeiten immer ergänzend zu den Hebammen. Und um die Mütter in der Zeit nach der Geburt auch einmal zu bemuttern. Man geht dafür jedes Mal eine kleine Freundschaft ein.“

sie mit dem Kind interagieren.“ Auch eine Beratung vor Ort mit Mundschutz und Mindestabstand wäre denkbar. „Wenn die Kundin damit einverstanden ist.“ Stefanie Regenbogen sieht in der weiten Verbreitung von Videochats bereits Wachstumschancen für das Business-Modell: „Wenn die Beratung per Skype zum Normalfall wird, kann ich meinen Service auch über München hinaus anbieten.“ Und wer weiß, vielleicht führt der Fast-Lockdown in wenigen Monaten zu einem neuen Babyboom in Deutschland ...

Wer ist die Klientel?

Baby Planner werden vor allem von Frauen in der ersten Schwangerschaft gebucht. Beim Erstgespräch ist erfreulicherweise meist auch der werdende Vater dabei. Die Frauen sind „vielfach beruflich stark eingebunden“, sagt Stefanie Regenbogen. Das Angebot eines Baby Planners sei beim heutigen Fachkräftemangel im Übrigen auch eine gute Investition für Fir-

Kontakt

Baby Planner München:

[instagram.com/](https://www.instagram.com/babyplannermuenchen)

[babyplannermuenchen](https://www.babyplannermuenchen.de)

Julia Gärtner: [allaboutyourbaby.de](https://www.allaboutyourbaby.de)

Stefanie Regenbogen: [famsation.com](https://www.famsation.com)

Stephanie Zieske: [adiuvanda.de](https://www.adiuvanda.de)